

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

141 (20.6.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 141.

Dienstag den 20. Juni 1911.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

✶ Karlsruhe, 19. Juni. Zum Nachfolger des Prinzen Max wurde Oberst v. Arnim, bisher Kommandeur des Bonner Husaren-Regiments König Wilhelm I. Nr. 7, zum Kommandeur der 29. Kavalleriebrigade ernannt.

✶ Karlsruhe, 19. Juni. Mit Rücksicht auf den durch das Unwetter im Taubertal eingetretenen Notstand hat die Gr. Zoll- und Steuerverwaltung angeordnet, daß den Geschädigten für die Zahlung der öffentlichen Abgaben mögliche Erleichterung durch Terminzahlungen und Stundung gewährt und daß den Steuerpflichtigen, die einen Schaden erlitten haben, bei der Steuerveranlagung tunlichst entgegengekommen werden soll, insbesondere auch durch Anwendung der neuen Vorschrift im Einkommensteuergesetz, wonach bei derartigen außerordentlichen Unglücksfällen eine Steuerermäßigung bewilligt werden kann. Weiter hat die Gr. Forst- und Domänenverwaltung verfügt, daß den geschädigten Landwirten Streulaub in genügender Menge aus den Staats- und Gemeindeforsten abgegeben werden darf und zwar unentgeltlich, soweit es sich um die Abgabe aus den staatlichen Wäldern an besonders Bedürftige handelt.

✶ Durlach, 19. Juni. Die letzten Sonntag in Landau stattgehabte große allgemeine Schau von Hunden aller Rassen war auch von einigen hiesigen Mitgliedern des kynol. Vereins besucht und erhielten für ihre ausgestellten Hunde: Kaufmann Karl Weber für seinen Dobermann: vorzüglich mit Ehrenpreis; Küfermeister Koss für seine Dobermannhündin: vorzüglich; Gastwirt Albert Borr für seinen Schnauzer: vorzüglich und Ehrenpreis; Katschreiber Dreikluft für seinen Schäferhundrüden: vorzüglich und Ehrenpreis; Kaufmann Strobel für seine Boxerhündin: sehr gut und Ehrenpreis; Kassier Richter

für seinen Pinscher: gut und Ehrenpreis; Ingenieur Lehmann für seinen Boxerrüden: gut; Installateur Herrmann für seinen Schnauzer: gut.

— Ueber die Verwendung der Ergebnisse des Kornblumentages beschloß die Landesversammlung des Badischen Militärvereinsverbandes in Heidelberg nach eingehender Beratung durch den Verbandsausschuß die Satzungen des Präsidiums zu genehmigen. Danach soll das gesammelte Kapital mit aufgelaufenen Zinsen längstens innerhalb 5 Jahren aufgezehrt werden. Bekanntlich hatten sich Stimmen erhoben für die Verteilung der Spende auf einmal.

* Heidelberg, 19. Juni. Gestern abend nach 11 Uhr erschloß der 20jährige Kaufmann Scheid aus Bammental den 18 Jahre alten Fabrikarbeiter Georg Hensenauer, der in der Tapetenfabrik Bammental arbeitete, aus Eifersucht. Der Täter ist verhaftet.

✶ Mannheim, 19. Juni. Geh. Kommerzienrat Dr. Reiß hat aus dem Nachlaß des Grafen Kagened auf Schloß Bleichheim bei Kenzingen eine umfangreiche und außerordentlich wertvolle Sammlung ethnographischer Gegenstände aus Südwestafrika (namentlich dem Hererogebiete) angekauft und der Stadt Mannheim als Geschenk angeboten, was der Stadtrat unter Ausdruck des wärmsten Dankes auch annahm.

✶ Baden-Baden, 19. Juni. Ein mit seiner Frau in einem hiesigen Sanatorium zur Kur weilender Arzt beging im Wald Selbstmord durch Erschießen, nachdem er zuvor noch Gift genommen hatte.

✶ Lörrach, 19. Juni. Bei Hüningen wurde beim Leeren eines Fischkastens ein 9 Monate alter Knabe gefunden, der erst kurz zuvor in den Rhein geworfen worden war. Das Kind war ungefähr eine halbe Stunde im Wasser gelegen, Wiederbelebungsversuche waren jedoch erfolglos.

Deutsches Reich.

* Hamburg, 19. Juni. Der Kaiser

traf heute morgen 9,20 Uhr im Automobil mit Gefolge beim Tierpark Stellingen ein, wo Hagenbeck zur Begrüßung anwesend war. Unter Führung Karl Hagenbecks und seiner beiden Söhne wurde ein Rundgang angetreten. Der Kaiser zeigte großes Interesse für alles. Im Kontor nahm der Kaiser auch Einsicht in die Zeichnungen und Pläne für den geplanten Tierpark in Berlin. Nach eingehender Besichtigung der im Hauptgebäude untergebrachten Tiere wurden dem Kaiser die fremden Vögel vorgeführt. Der Kaiser besichtigte Zebus und Zebu Kreuzungen. Er lud Hagenbeck sen. ein, während seiner Anwesenheit in Cadinen im Herbst 2 Tage sein Gast zu sein. Beim Abschied dankte der Kaiser Hagenbeck in herzlicher Weise für die Führung. Um 12 1/2 Uhr erfolgte die Abfahrt.

* Hamburg, 18. Juni. Der Kaiser kehrte um 3 1/4 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ zurück. Unmittelbar darauf machte die „Hohenzollern“ los und dampfte, von dem „Sleipner“ gefolgt, elsbwärts nach Brunsbüttel. Das Publikum bereitete dem Kaiser herzliche Abschiedskundgebungen.

* Brunsbüttelklog, 19. Juni. Die „Hohenzollern“ mit Seiner Majestät an Bord lief gegen 7 Uhr abends in die Schleiße ein. Der Kaiser begab sich alsbald an Land und besichtigte das neue Beamtenviertel und die Erweiterungsbauten.

* Berlin, 18. Juni. Heute vormittag wurde der Konfitürenhändler Schulz und Frau, die in der Schönhauser-Allee ein gutgehendes Geschäft betrieben, tot in der über dem Laden befindlichen Wohnung aufgefunden, ebenso ein Hund. Man nimmt an, daß die Ehefrau, die gestern abend einen heftigen Streit mit ihrem Manne hatte, sich und ihren Mann mit Leuchtgas vergiftete.

* Berlin, 18. Juni. Der Tischler Schmalte, der im August 1910 seinen 5jährigen Sohn im Grunewald vergiftete, wurde vom Schwurgericht wegen vorsätzlicher Tötung unter Jubilation mildernder Umstände zu 1 Jahre

das Eva zuerst entrüstet ablehnen wollte, schließlich aber doch annahm.

Mit den englischen und französischen Stunden ging es auch nicht viel besser, man war bereits versorgt oder fand es unnütz, eine so hübsche Lehrerin zu engagieren, in die sich der erwachsene Sohn verlieben konnte. Oft schreckte auch der vornehme Name die guten Spießbürger der Kleinstadt ab. Trotz aller Mühe bekam Eva nur vier Schülerinnen und einen Schüler, den Sohn des Gastwirts zum „Goldenen Hirsch“, dem sie französische Nachhilfestunden erteilte. Unverdrossen eilte die schlankes Mädchengestalt bei gutem und bösem Wetter durch die Straßen und Gäßchen des Krähwinkels, und als sie das erste verdiente Geld in den Händen hielt, war sie so beglückt wie noch nie. Etwas von Befriedigung kam über sie, die die Arbeit mit sich bringt.

Es fehlte nicht an kleinen Demütigungen und Unannehmlichkeiten, die das überaus feine Gefühl Evas verletzten; sie machte die Schule des Lebens durch, lernte sich selbst überwinden und den stolzen Nacken beugen. Wie klagte sie ihrer Mutter vor; in jener Sommernacht im Eisenbahncoupé hatte Eva sich das Wort gegeben, der Schwergeliebten viel der reichen Liebe zu geben, die sie in ihrem Herzen süßte. Ein großer, köstlicher Schatz lebte da in ihrer

Feuilleton.

Jugendjuld.

Roman von Freifrau G. von Schlippenbach.

(Fortsetzung.)

Wenn Mutter und Tochter allein waren, sprachen sie jetzt oft von Hans Henning, die Schranke war gefallen, es tat ihnen gut, von dem fernen Sohn und Bruder zu reden. Im Herbst erhielten sie einen Brief von ihm, der nach Wildenhof gegangen war; denn der Tod des Vaters und der Verkauf des Gutes waren Hans Henning noch nicht bekannt. Sein Brief war aus Kimberley datiert, wo er seit einigen Monaten lebte. Neugierig prüfte Eva die vier Seiten, die von einer festen, charakteristischen Handschrift bedeckt waren. Ein Graphologe hätte ihr Aufklärung über das Wesen des Schreibers geben können; obgleich das junge Mädchen zu ihrem lebhaften Bedauern nichts von dieser Wissenschaft verstand, sagte sie sich doch voll heimlicher Freude: Er muß ein ganzer Mann geworden sein, so schlicht, ehrlich und offen kann nur einer sich ausdrücken, der den Weg des Rechtes geht, der sich aufgerafft und durch ein Leben voll Arbeit den Jugendfehler gesühnt hat! Sie schrieb ihm zu-

gleich mit der Mutter; sie teilten ihm den Tod des Vaters mit und alles, was sich sonst in ihrem Leben ereignet hatte. Zum ersten Male durfte Eva dem Bruder schriftlich nahen, und sie tat es aus der Ueberfülle ihres weichen, vortrefflichen Herzens.

Seitdem die Schulen in A. begonnen hatten, bemühte sich Eva eifrig um Schüler und Schülerinnen. Es gab da manche Enttäuschung. Ihre Anzeige im Tageblatt lautete: „Eine junge Dame wünscht Klavierstunden zu geben; auch englische und französische Unterrichtsstunden werden erteilt. Zu erfragen im adeligen Stift bei Freifrau von Bärenfeld.“

Diese Anzeige wurde lebhaft auf allen Kaffeetischen der Kleinstadt erörtert, und es fanden sich nur wenige, die darauf reflektierten. Durch Fräulein von Farber, die im Städtchen Bekannte hatte, wurde Eva warm empfohlen und einige Familien wünschten sie zu sehen. Die erste Frage war: „Welches Konservatorium haben Sie durchgemacht?“

Wenn das junge Mädchen eingestand, daß sie nur im Elternhause bei einer tüchtigen Lehrerin Stunden genommen, suchte man die Achseln und sagte bedauernd:

„Ach so, dann können Ihre Ansprüche nicht groß sein!“

Man bot ihr ein lächerlich kleines Honorar,

Gefängnis verurteilt. 9 Monate der Untersuchungshaft wurden angerechnet.

Berlin, 19. Juni. Aus Rom wird gemeldet, daß in Belluno ein schwerer Erdstoß, der sich in der Nähe von Agordo ereignet hat, eine ganze Ortschaft von 115 Häusern, die am Fuße eines Berges liegt, zerstörte. Die Bewohner waren rechtzeitig geweckt, sodaß sie ihre Wohnung verlassen konnten. Trotzdem sind 3 Personen getötet worden. Zahlreiche Familien sind obdachlos.

Posen, 19. Juni. In Pinne in der Provinz Posen sind zahlreiche Erkrankungen und Todesfälle an Trichinose vorgekommen. Kurz vor Pfingsten war der Fleischermeister Werner erkrankt und innerhalb weniger Tage gestorben. Als Todesursache wurde zunächst Bauchfellentzündung festgestellt. Bald darauf erkrankten mehrere Personen, die bei ihm Fleisch und Würst gekauft hatten, an Trichinose. Die Leiche Werners wurde nun ausgegraben und als Todesursache Trichinose festgestellt. Ein Lehrer starb gleichfalls an Trichinose. Im städtischen Krankenhaus liegen noch zwei Trichinosekranke hoffnungslos darnieder.

* Essen, 19. Juni. Der Bergmann Wilking-Scharnonhorst, der im Meineidsprozeß Schröder zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, wurde im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen und erhielt laut Gerichtsbeschluss 4000 M. Entschädigung. Er verlangte 7162 M.

* Köln, 20. Juni. Ein am 18. Juni in Westdeutschland niedergegangenes Unwetter hat besonders am Niederrhein gewaltigen Schaden angerichtet.

* Frankfurt a. M., 19. Juni. Der Händler Jakob Spitz, der in Gemeinschaft mit dem Händler Karl Bender falsche Fünfmärkstücke in großer Zahl anfertigte und hier sowohl wie in Mannheim in Verkehr gebracht hatte, wurde vom Schwurgericht unter Annahme mildernder Umstände wegen Falschmünzerei zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt. Bender, der unter dem Einfluß des Spitz stand, erhielt 1 Jahr und 6 Monate Gefängnis.

Oesterreichische Monarchie.

Reutte (Tirol), 19. Juni. Ein furchtbarer Hagelschlag hat gestern nachmittag in der Umgegend von Reutte bis nach Vermos im Tannenheimer Tal außerordentlich großen Schaden angerichtet. Die Schlossen, die einen Durchmesser bis 7 Zentimeter hatten, durchschlugen Ziegeldächer und durchlöcherten sogar Blechdächer. Mehrere Personen wurden verletzt.

Schweiz.

* Genf, 20. Juni. Ein Cyclon hat gestern in der Gegend von Lôle gewütet. Ein Kineamatographentheater wurde vollständig zerstört. Der Schaden ist bedeutend.

jungen Brust und harrte des Glücklichen, der ihn einst heben sollte.

Wie schnell legte die Tochter Hortensens die letzte Strecke bis zur Abtei zurück, wie behaglich war es drinnen, wenn die schwere, eisenbeschlagene Tür sich schloß und wohlige Wärme sie nach dem unfreundlichen Herbststurm umfing. Die blanke Kaffeemaschine brodelte, die verschiedenen Türen öffneten sich, alte, gebückte Gestalten huschten durch die langen Korridore, und bald versammelten sich die Stiftdamen um „des Lichts gesellige Flamme“.

Hortense schenkte den geliebten braunen Trank ein, und der riesige Kapstuchen machte die Runde.

Es war der neuen Aebtissin erst nach längerer Zeit gelungen, die etwas spitzen Zungen der alten Damen im Zaum zu halten und der Klatschsucht zu steuern, die so leicht überhand nimmt. Man las gemeinschaftlich ein gutes Buch und machte dabei Handarbeiten. Eva lernte von Fräulein von Bruch das Spinnen. Es sah hübsch aus, wenn die weißen Finger den feinen Faden zogen, und das leise Schnurren des Rades mischte sich mit dem Prasseln der großen Holzscheite in dem weiten Kamin.

Sie hatten einen hübschen Namen für Eva erfunden, die alten Fräulein, sie nannten sie:

Frankreich.

Paris, 19. Juni. Aus Anlaß der bei den Rundflügen vorgekommenen tödlichen Unfälle und Ausschreitungen erheben mehrere Blätter scharfen Einspruch gegen die Wettflüge. Nur einem Wunder sei es zu danken, daß kein Flugzeug in die Menge stürzte. Was die Flieger anlangt, so könne man die waghalsigen Leute nicht hindern, ihr Leben aufs Spiel zu setzen. Aber es sollte nicht gestattet sein, sie durch gewissermaßen offizielle Veranstaltungen in den Tod förmlich hineinzuhetzen. Es verlautet, der Deputierte Millevoje beabsichtige den Kriegsminister über den tragischen Tod des auf dem Flugplatz von Issy les Moulins verunglückten Leutnant Princetau zu interpellieren. Auch mehrere Zuschauer, die dem Start der Flieger beiwohnten, wurden von schweren Unfällen betroffen. So stürzten drei junge Leute von Bäumen und erlitten dabei lebensgefährliche Schädelbrüche.

Toulon, 19. Juni. Infolge eines Irrtums der Matrosen ist das Unterseeboot „Argonaute“ bei Übungen im Werfen von Torpillen in eine Tiefe von 17 Metern gesunken.

England.

* London, 18. Juni. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind im königlichen Sonderzuge heute mittag auf dem Victoria-Bahnhof eingetroffen, von dem Herzog von Connaught und Gemahlin, der Prinzessin Viktoria Patricia von Connaught, Prinz Christian von Schleswig-Holstein, dem Großfürsten Michael, dem Herzog von Teck, sowie von dem Personal der Botschaft und des Generalkonsulats empfangen. Botschafter Graf v. Metternich und der Marineattaché Widermann waren den Herrschaften entgegengefahren. Nach der Begrüßung und Vorstellung der Anwesenden fuhr das Kronprinzenpaar zum Buckinghampalast, wo es von dem Königspaar empfangen wurde.

* London, 20. Juni. Unter den Fürstlichkeiten, die gestern abend in London eingetroffen sind, befinden sich der Herzog von Moskwa, Großfürst Boris, der Kronprinz von Griechenland, Prinz Rupprecht von Bayern und Prinz Philipp von Sachsen-Coburg-Gotha.

* London, 20. Juni. Gestern fand in Spithead den ganzen Tag hindurch fast ununterbrochen ein Austausch von Salutschüssen statt. Die englische Flotte ist mit Ausnahme der Torpedobootszerstörer und Unterseeboote hier versammelt.

* Glasgow, 19. Juni. Die Hafendarbeiter sind in den Ausstand getreten. Der Küstenhandel ist völlig lahmgelegt. Das Löschen und Laden der Schiffe geschieht, soweit als möglich, durch das Bureaupersonal der Schiffsgesellschaften. Die Fuhrleute drohen ebenfalls in den Ausstand zu treten. In der Hafencity wurde die Polizei verstärkt.

„Augentrost“, und oft streichelten weiche Hände das frische Gesicht, oft war die junge Hausgenossin die Vertraute eines einsamen Herzens, das einst einen Jugendtraum begraben.

Und dann kam Weihnachten, das schönste Fest des Jahres; geheimnisvolle Sendungen von der Post kamen an; es wurde geflüstert und beraten, auf allen Gesichtern lag eine erwartungsvolle Freude. In der steingepflasterten Stiftsküche half Eva bei den Bäckereien, die Honigtuchen füllten das Haus mit ihrem Duft. Die ehrfame Jungfer Christine Klausen war die Beherrscherin der unteren Regionen; seit mehr als dreißig Jahren war sie bereits angestellt und kam sich wie die Hauptperson in dem großen Haushalt vor. Wie gern hätte Eva doppelt so viel Geld gehabt, um alle ihre alten Freundinnen zu beschenken; sie rechnete und zählte, es wollte gar nicht langem. Da — o Jubel! — kurz vor dem Fest ein Geldbrief aus Transvaal! Hans Henning schrieb und schickte für Mutter und Schwester 100 Dollars. Er war sehr erschüttert vom Tode des Vaters, aber glücklich, daß er ihm vergeben; ein sehnsüchtiger, weicher Ton wehte durch den Brief, und er bat um baldige Nachrichten. Hortense war sehr glücklich, sie und Eva hielten sich innig umarmt, und Freudenstränen glänzten in der Mutter Augen. —

Portugal.

* Lissabon, 19. Juni. Die konstituierende Versammlung ist zusammengetreten. Anwesend waren 192 Abgeordnete, die sich für die Abschaffung der Monarchie der Dynastie Braganza aussprachen und die Republik proklamierten. Es ereignete sich kein Zwischenfall.

* Lissabon, 19. Juni. Heute ist Nationalfesttag. Im ganzen Lande finden Freudenkundgebungen statt. Man singt Freiheitslieder und die Marseillaise.

Türkei.

* Saloniki, 18. Juni. Torguth Scheckter Pascha machte die vom Sultan genehmigte Proklamation bekannt, ebenso die Spende des Sultans für den Wiederaufbau der zerstörten Wohnsitze im Malissia- und Mireditengebiete. Es wird angekündigt, daß die Feindseligkeiten nunmehr eingestellt werden. Er läßt die Flüchtlinge ein, Montenegro zu verlassen und in die Heimat zurückzukehren und sichert ihnen zu, daß die Regierung den Bedürfnissen des Landes entsprechen werde. Torguth berichtet, daß die Truppen nun alle strategisch wichtigen Punkte besetzt halten und daß eine Verbindung der in Montenegro befindlichen Flüchtlinge mit den Malissoren weiterhin unmöglich sei.

* Saloniki, 20. Juni. Der Kaimakam von Giassena erhielt laut „Berliner Morgenpost“ einen Brief, in dem der gefangene Ingenieur Richter um folgendes fleht: Sendet keine Truppen, sendet Lösegeld. Ich leide schwer und werde sicher getötet, wenn meine jetzigen Herren Strati und Lole nicht folgendes erhalten: 50000 Pfund (über 900000 Mk.), eine große und 5 kleinere goldene Ketten, 12 Brillantringe und 5 siebenläufige Revolver. In einem Begleitschreiben fordern die Räuber das Geld in englischen Pfund, Napoleondors und türkischen Pfund und drohen, den Kopf Richters zu schicken, wenn die Verfolgung andauere. Der türkische Kriegsminister jagte einem Berichterstatter, alle Sorge sei grundlos, da eine griechische Bande keinen Menschen töte, solange die Möglichkeit bestehe, Geld zu erpressen.

Afrika.

* Tanger, 19. Juni. Der Protest des Sultans Muley Hafid gegen die Landung der Spanier in Larrausch wurde dem spanischen Gesandten übergeben.

Asien.

* Kalkutta, 19. Juni. Der Inspektor Raykuman von der Kriminalabteilung wurde gestern abend in Memensingh (Ostbengalen) vor der Polizeistation erschossen. Die Mörder entkamen.

Amerika.

* Washington, 20. Juni. Präsident Taft erhielt aus Anlaß seiner silbernen Hochzeit vom deutschen Kaiser und anderen Staatsoberhäuptern Glückwünsche.

Nun konnte Eva alle ihre kleinen Wünsche befriedigen, sie kaufte einen ganzen Tag ein. Die Läden in A ließen manches zu wünschen übrig, aber in der frohen Weihnachtsstimmung überlah man die Mängel.

Einige von den Stiftdamen waren zum Fest zu ihren Verwandten gefahren, etwa zwölf blieben, und mit ihnen feierten Frau von Bärenfeld und ihre Tochter den heiligen Abend. Wohl tauchte manche trübe Erinnerung an das vorige Jahr in beider Herzen auf, da lebte der Gatte und Vater noch, und das geliebte Wildenhof war nicht verkauft. Auch des Fernen gedachten sie. Wie mochte Hans Henning Weihnachten feiern? Würde die strahlende Tanne die drei Menschen, die zueinander gehörten, auch einmal vereinen? Würde der Heimatlose wiederkehren in den Schoß seiner Familie? Mit diesen Gedanken blickten die Frauen und ihr Kind auf den hohen, herrlich geschmückten Baum, Hand in Hand stehen sie da, und sie verstehen sich auch ohne Worte. —

Nach Weihnachten bekam Eva noch mehrere Schülerinnen, ihr Tag war jetzt reich besetzt, und das Bewußtsein, etwas zu leisten, hob ihr Selbstgefühl und trug zu ihrer Befriedigung bei.

(Fortsetzung folgt).

Im Weißen Hause fand ein Empfang statt, dem auch der deutsche Botschafter beiwohnte.

Sport.

W. Durlach, 19. Juni. Der 1. Kraft-Sport-Verein Durlach hat sich in diesem Jahre mit sehr schönem Erfolg an 2 Wettstreiten beteiligt. Es war dies bei dem am 29. und 30. April in Stuttgart stattgefundenen Weltmeisterschafts-Stemmen und -Ringen, an welchem sich eines der besten Mitglieder des Vereins, Herr Max Hummel, in der Leichtgewichtsklasse im Stemmen beteiligte. Trotzdem er nicht in guter Form war, errang er noch bei sehr starker Konkurrenz den 8. Preis. Es ist dies um so anerkannter, als die Konkurrenz international war und sich aus allen europäischen Staaten Konkurrenten daran beteiligten. Am 3. und 4. Juni bejuchte der Verein das

Kreisfest in Mannheim, wobei sich folgende Mitglieder Preise errangen: In der Schwergewichtsklasse im Stemmen Herr Josef Huber den 10. Preis, Kranz und Diplom, im Klassenringen den 3. Preis, echt silberne Medaille und Diplom, im Meisterschaftsringen die 3. und Herr Ernst Krebs die 4. Meisterschaft. In der Mittelgewichtsklasse im Stemmen Herr Ernst Krebs den 6. Preis, echt silberne Medaille und Diplom, im Ringen Herr Hermann Stolz den 18. Preis, Kranz und Diplom. In der Leichtgewichtsklasse im Klassenstemmen Herr Max Hummel den 3. Preis, echt silberne Medaille und Diplom. Am 2. Tage beim Meisterschafts-Stemmen war Herr Hummel in guter Form und erhielt mit großem Vorsprung die 1. Meisterschaft, große kunstvoll ausgeführte Meisterschafts-Medaille am Band. Im Ringen Herr Gustav Meier den 8. Preis, echt silberne Medaille und Diplom. Meier hätte einen besseren Erfolg gehabt, wenn er nicht infolge einer

Verletzung auf die weiteren Kämpfe hätte verzichten müssen. Als Musterriegen-Preis erhielt der Verein Kranz und Diplom. Diese Resultate sind als sehr gute zu bezeichnen, da sich über 300 Konkurrenten an dem Kreisfest beteiligten, und sollen sie für die Mitglieder des 1. Kraft-Sport-Vereins ein Ansporn zur weiteren Tätigkeit sein. Dem Verein wurde das diesjährige Gaufest des Mittelbadischen Gau's übertragen und findet dasselbe am 9. und 10. Juli auf dem hiesigen Festplatz (Biehmarktplatz) statt. Es werden folgende Kämpfe angetragen: Stemmen und Ringen in 4 Gewichtsklassen, Musterriegen-Vorführungen und leichtathletische Übungen, bestehend aus einem Dreikampf (Diskuswerfen, 100-Meter-Lauf und Kugelstoßen). Der Verein beteiligt sich an diesem Feste mit einer Musterriege und bei den Einzelkämpfen. Wir wünschen dem rührigen Verein ein gutes Gelingen des Festes und den Mitstreibern noch weitere schöne Erfolge.

Grundstückskäufe zu Durlach im Monat April 1911,

sofern nicht die Beteiligten die Unterlassung der Veröffentlichung beantragt haben.

Lagr. Nr.	Größe, Kulturart und Gewinn	Verkäufer.	Käufer.	Preis.
2274b	4,98 a Wiese auf der obern Hub	Heuß Wilhelm Witwe, Luise geb. Fleischmann hier	Landesfiskus, Eisenbahnverwaltung	349
2248d	1,35 a Wiese Neunichswiesen	Schenkel Andreas Witwe, Magdalena geb. Dittler hier	dto. (Tausch)	135
2254a	0,17 a Wiese auf der obern Hub	Leiß Wilhelm jung, Landwirt, Aue	dto.	17
2248c	0,93 a Bahngelände Neunichswiesen	Landesfiskus, Eisenbahnverwaltung	Schenkel Andreas Witw, Magd. geb. Dittler (Tausch)	93
2253a	0,11 a dto.	dto.	Leiß Wilhelm jung, Landwirt, Aue (Tausch)	11
1061d	1,27 a Ortsetter Dürnbach	Stadt Durlach	Steinmetz Karl, Weinhändler hier	864,50
6859f	5,38 a Acker im Steinle	dto.	dto.	
4770b	4,37 a Acker im Emsbühl	Würzburger Wilhelm, Küfer, Aue	Cramer August, Landwirts Eheleute, Aue	1 800
4770	8,00 a dto.	Würzburger Wilhelm Ehefrau, geb. Pfeiffer, Aue	dto.	
4770a	12,38 a dto.	Würzburger Wilhelm, Küfer, Aue	Postweiler Ludwig Andreas, Landwirts Eheleute, Aue	1 800
7544	26,19 a Acker im Bergfeld	Liede Friedrich Witwe, Wilhelmine geb. Solbner hier	Martin Friedrich, Landwirt, Hohenwettersbach	420
9062	4,85 a Wiese auf den Käserben	Heil Adolf Ehefrau, geb. Grimm, Karlsruhe	Schmann Karl Adolf, Landwirt, Blantenloch	120
9063	5,90 a dto.	Schmidt Gustav, Fabrikarbeiter, Grözingen	Zoller Karl, Eisendreher's Eheleute, Grözingen	220
1571	4,28 a Acker in der Beum	Höfel Karl, Bauunternehmers Eheleute hier	Ostermeier Karl Friedrich, Wirts Eheleute hier	31 300
1382e	2,85 a Haus Weingarterstraße 10	Semmler Jakob, Maurermeister hier	Semmler Adolf, Architekt hier (Tausch)	53 000
358a	6,69 a Haus Amalienstraße 13	dto.	dto.	
523b	5,85 a Hofr. m. Geb. u. Gart. Weiherstr.	Semmler Adolf, Architekt hier	Semmler Jakob, Maurermeisters Ehele. hier (Tausch)	8 500
5522f	5,14 a Bauplatz im Handacker	Kottler Christian, Fabrikarbeiter hier	Verch Karl Wilhelm, Weißgerbers Eheleute hier	1 500
632	3,98 a Garten im Bruch	Koch German, Bierbrauer hier	Zipper Rudolf, Eisengießers Eheleute hier	12 400
278b	1,02 a Haus Seboldstraße 33	Kesselheim Karl, Fabrikants Eheleute hier	Meier Johann Wilhelm, Feldhüters Eheleute hier	1 700
6737	22,05 a Weinberg u. Grasn. Kaisersberg	Steinle Gustav, Müllers Eheleute hier	Schwarz Jakob Ernst, Landw. Ehele., Hohenwettersbach	600
7721	24,75 a Acker u. Grasn. a. hohen Weg	Müller Beil, Fabrikfchreiner hier	Spyth Heinrich, Schlossermeisters Eheleute hier	5 000
964	6,71 a Garten in den Webergärten	Müller Paul Johann Witwe, geb. Wagner, Grözingen	Schmidt Karl, A. S., Fabrikarbeiter, Grözingen	800
3219	18,99 a Acker im Fischerweg	Stadt Durlach	Horn August, Landwirts Eheleute, Aue	850
4585a	8,50 a Acker auf den obern Wiesen	Kleiber August Philipp, D. S., Landwirt hier	Stadt Durlach	26
4519a	0,26 a Acker in den hohen Erlen	Beisel Friedrich Ehefrau, geb. Kratt, Karlsruhe, u. G.	dto.	26
4520a	0,26 a dto.	Wagner Ernst, Bäcker hier	dto.	13
4521a	0,13 a dto.	dto.	dto.	13
4522a	0,13 a dto.	dto.	dto.	12
4523a	0,12 a dto.	Frieß Friedrich, Landwirts Eheleute hier	dto.	16
4524a	0,16 a dto.	dto.	dto.	17
4525a	0,17 a dto.	Weiler Friedrich, Sohn d. Jak. Matth., Landw. hier	dto.	14
4526e	0,14 a dto.	dto.	dto.	11
4526d	0,11 a dto.	Kleiber Friedrich, Wilhelm Sohn, Landwirt hier	dto.	10
4527a	0,05 a dto.	Holtmann Heinrich, Konditor, Duisburg, Schmidt Karl	dto.	416,81
6797	6,42 a Weinberg im obern alten Berg	Friedrich, Fabr.-Arb. Ehefr., geb. Kucherer hier, je 1/2	dto.	
6801	4,39 a dto.	Gehres Ottilie, Privat hier, und Genossen	dto.	2 745,90
6266	67,95 a Acker u. Grasn. a. d. Turmberg	Rothe Karl Jakob, Justeurs Eheleute hier	dto.	275,45
6460	23,58 a dto. in dem Sonnentäl	Daubenberger Jakob Friedrich, Landwirt, Grözingen	Herbold Ludwig, Landwirts Eheleute, Grözingen	77,85
6622	7,87 a Acker an der Silbergrube	Meier Johann Wilhelm, Feldhüters Eheleute hier	Landesfiskus, innere Verwaltung	1 984
6461	5,19 a Acker u. Grasn. im Sonnentäl	Müller Leopold, Samers Witwe, geb. Zipperer hier	Schindel Ernst jung, Mechanikers Eheleute hier	380
3045b	9,22 a Acker im Tiergarten	Ruppinger Johann Christof, Landw., Hohenwettersbach	Röll Gustav, Welters Eheleute, Hohenwettersbach	800
3046	7,38 a dto.			
3047	9,22 a dto.			
6737	22,05 a Weinberg u. Grasn. Kaisersberg			
7241	13,44 a dto. im breiten Sträßler			
7905	49,86 a Acker im Kochacker			

Grözingen.

Kindsfarrn-Versteigerung
Die obige Gemeinde versteigert am **Freitag den 23. Juni d. J.**, vormittags 11 Uhr, im Farrnhof dahier einen jungen fetten Kindsfarrn.
Grözingen, 19. Juni 1911.
Der Gemeinderat.

Weingarten.

Zwangss-Versteigerung.
Donnerstag den 22. Juni, vormittags 8 1/2 Uhr, werde ich in Weingarten am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Standuhr, 1 Ruckuhr, 18 Regulatouruhren, 23 Herren- und Damenuhren, 10 goldene Ringe, 3 goldene Vorstednadeln, 12 Herrenuhrketten und 139 Meter versch. Tuche für Herrenanzüge.
Durlach, 17. Juni 1911
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher

Möbliertes Zimmer
zu vermieten
Mittelstraße 11, 2. St.

Volksbad.

Die Zeit der Benützung des Volksbades durch Knaben am **Mittwoch und Samstag** wird bis auf weiteres auf jeweils von 1/2 bis 4 Uhr festgesetzt.
Durlach den 20. Juni 1911.
Der Gemeinderat.

Schöne, helle 2-Zimmerwohnung mit Gasleitung und Glasabfluß im 3. Stock an ruhige, anständige Leute zu vermieten. Zu erfragen **Samstr. 23** im Laden.

Eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör ist auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres **Käaerstraße 21, 1. Stock**

Eine freundliche Zwei-Zimmerwohnung mit aller Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten
Bünzstraße 59.

Auf 1. Juli haben wir in der „Großen Linde“ eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör im 4. Stock zu vermieten.
Brauerei Galau A.-G.

Gut möbliertes Zimmer
sofort oder später zu vermieten
Grözingenstraße 39, part.

Eine 2-Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Wilhelmstraße 7 Str. part., ist an kleine ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres **Karlsruher Allee 3.**

In meiner Villa Scheffelstraße 17 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 großen Zimmern, 2 schönen Mansarden, welche auch als Fremdenzimmer benützt werden können, auf 1. August oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Scheffelstraße 17, part.**

Schöne 3-Zimmerwohnung im 1. Stock und eine 2-Zimmer-Wohnung im 3. Stock mit allem Zubehör und Anteil am Trockenschopf auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Weingarterstraße 23, 2. Stock**

Freundliche 3-Zimmerwohnung mit Balkon und Zubehör in freier Lage auf 1. Juli zu vermieten
Ettlingerstraße 49.

Wohnung zu vermieten.

Auf 1. Oktober ist eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern, Badezimmer, Mansarde und sonstigem Zubehör im 3. Stock zum Preise von 550 M zu vermieten Näheres **Grözingenstraße 20.**

Wohnung zu vermieten.

In sehr schön gelegener Villa, von prächtigem Garten (Park) umgeben, ist eine Wohnung von 5-7 Zimmern, Bad, Veranda etc., event. mit Stall oder Autogarage per 1. Oktober zu vermieten. Offerten unter Nr. 236 erbeten durch die Expedition d. Bl.

Eine Wohnung von 1 Zimmer und Zubehör ist sogleich oder auf 1. Oktober zu vermieten
Rappenstraße 11.

Sophienstraße 1 und 3 im Neubau sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad und freier Aussicht auf 1. Okt. zu vermieten.

Schöne Wohnung
von 4 Zimmern zu vermieten
Badischer Hof.

Enstav-Adolf-Jungfrauenverein
Durlach.
Mittwoch, 21. Juni, nachmittags
4 Uhr, Sitzung im Pfarrhaus, Ett-
lingerstraße 3. Um zahlreichen Be-
such wird gebeten. **Wolfhard.**

**Gewerbe- und Handwerker-
Verein Durlach.**

Am **Mittwoch, 21. Juni**,
abends 1/2 9 Uhr, findet im Gast-
haus zum Bahnhof
Mitgliederversammlung
statt, wozu die Mitglieder mit dem
Ersuchen um zahlreiches Erscheinen
hierdurch eingeladen werden.
Der Vorstand.

Turnerbund Durlach e. V.



Gut Heill
Morgen Mittwoch nach dem
Turnen
Monatsversammlung
im Lokal. Wichtiger Tagesordnung
halber (Sauturnfest betr.) ersucht
um zahlreiches Erscheinen
Der Turnrat.

Roter Löwe.
Morgen (Mittwoch)
Großes Schlachtfest.

Ein fleißiger, zuverlässiger, junger
Mann mit guten Zeugnissen kann
zum 1. Juli bei uns als
Milchkutscher
eintreten.
Fehl. v. Schilling'sche Güterverwaltung
Hohenwettersbach bei Durlach.

Eine Lauffrau
per 1. Juli gesucht
Mittelstraße 10.

Junge Mädchen
im Alter von 14—15
Jahren finden dauernde
Beschäftigung bei
F. Wolff & Sohn
Karlsruhe
Durlacher Allee 31/33.

Junge reinliche Frau sucht für
nachmittags in besserem Hause
Aufwartstelle. Zu erfragen bei
der Expedition d. Bl.

Gesucht
wird auf 1 Okt. eine geräumige,
gesunde 4-Zimmer-Wohnung mit
Mansarde. Offerten an die Ex-
pedition d. Bl. unter L. G. 230.

Schöne 2 Zimmer Wohnung von
kleiner ruhiger Familie auf 1. Okt.
zu mieten gesucht. Auer- oder
Friedrichstraße bevorzugt. Offerten
unter Nr. 228 an die Exp. d. Bl.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit
Mansarde und möglichst etwas
Gartenanteil, ev. in Aue, per 1. Okt.
zu mieten gesucht. Offerten unter
Nr. 333 an die Exped. d. Bl.

Kinderloses Ehepaar sucht per
1. Juli Ein- bis Zwei-Zimmer-
wohnung mit Zubehör. Zu er-
fragen im Gasthaus zum Ochsen.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung
mit Zubehör ist auf 1. Oktober zu
vermieten
Weingarterstraße 12, 1. St.

Militärverein Durlach.

Unter dem Protektorate Sr. Gr. S. des Prinzen Maximilian von Baden.
Der Militärverein beteiligt sich jedl. Einladung zufolge bei den
hier anlässlich des 3. bad. Kavallerietages, verbunden mit Standarten-
weihe des Reitervereins Durlach und Veteranen-Appell geplanten
Veranstaltungen, wie folgt:

Samstag, 24. Juni: Zapfenstreich 8 Uhr abends. Antreten
der Herren Kameraden 1/2 8 Uhr bei der Wohnung des 1. Vorstandes
(Sophienstr. 14). Anzug: Schwarz, weiße Binde, Cylinder. **Festbankett**
9 Uhr in der Blume. Hierbei freier Eintritt auch für die Familien-
angehörigen unserer Mitglieder.

Sonntag, 25. Juni: Festgottesdienst 9 Uhr vorm. Antreten
8¹⁵ vorm. beim 1. Vorstand. Anzug wie oben.

Nachm. 1/2 2 Uhr: Abmarsch von der Wohnung des 1. Vor-
standes zum Festzug. Anzug bequem.

Die Herren Kameraden nebst Angehörigen sind ferner eingeladen
auf Sonntag abend zum Bankett in der Blume, sowie zu den am
Montag, 26. Juni beabsichtigten Veranstaltungen.

Veteranen-Appell: Hierzu geht unseren sehr verehrten Herren
Veteranen eine besondere Einladung zu. Der Appell findet Sonntag
nachm. 1 Uhr in der Turnhalle des Gr. Gymnasiums statt.

Bei allen Veranstaltungen sind Orden und Ehrenzeichen,
sowie Verbandsabzeichen anzulegen.

Bollzähliges und pünktliches Erscheinen sehr erwünscht.

Der Vorstand.
NB Die Festabzeichen, per Stück 30 \mathcal{M} , die zum Eintritt auf
den Festplatz berechtigen (Kinder sind frei) und durch die man ge-
wisse Vergünstigungen erhält, werden wir, soweit möglich, unseren
verehrl. Kameraden durch den Vereinsdiener anbieten lassen.

Wenn man verreist,
aus beruflichen oder sonstigen Gründen, veranlasst ist, die
Wohnräume unbeaufsichtigt zu lassen, ist die Gefahr, durch
Einbruch, Beraubung od. räub. Erpressung
geschädigt zu werden, besonders gross. Gegen materielle
Nachteile hieraus schützt nur eine gute Versicherung. —
Zu Abschlüssen empfiehlt sich die
**Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-
Aktiengesellschaft.**
Vertreter in Durlach: **Josef Kristen**, Hauptagent,
Hauptstrasse 25.

Zum Badischen Kavallerietag (25. Juni)
Fahnen u. Flaggen von rein wollenem
Schiffsflaggentuch.
Wappenschilder. — Lampions. — Feuerwerk.
Vereinsabzeichen. — Schärpen. — Fahnenbänder.
Pünktliche Lieferung garantiert. — Kataloge gratis
Bonner Fahnenfabrik (Hof. Sr. Majestät
d. Kaisers u. Königs)
Vertreter für Durlach: **Gustav Doll, W. Pohle's Nachf.,** Hauptstrasse 66.

„Ich war am ganzen Leibe mit
Flechten
behaftet welche mich durch das (wie es Juden
Tag u. Nacht peinigen. Nach kaum 14 Tagen
hat Zuder's Patent-Medizinal-
Seife D. N. B. Nr. 138 938 das Uebel
vollständ. beseitigt. Diese Seife ist nicht
1.50 M., sondern 100 M. wert. Serg. M.“
à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig,
stärkste Form). Dazu Zuder's-Creme (nicht
fettend u. mild) 75 Pf. u. 2 M. bei Aug.
Peter, Adler Drogerie.

Kleines Haus mit
etwas Garten zum 1. Ok-
tober ev. 1. April 1912 in
Durlach oder Aue zu kaufen ge-
sucht. Off. u. Nr. 334 a Exp. d. Bl.

Wohnhaus
in bester Lage der
Stadt ist wegzugs-
halber billig zu ver-
kaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine großtrachtige
Kalbwin ist zu ver-
kaufen
Gröbinaen, Friedrichstr. 12

Eine **Bettlade** mit Koft und
Matratze ist preiswert zu verkaufen
Gerberstraße 1.

Freibank.
Morgen früh wird **frisches**
Schweinefleisch ausgehauen, per
Pfund 52 \mathcal{M} .

Biomalz
natürliches Kräftigungsmittel für
Nervöse, Blutarmer und Bleich-
süchtige, Wöchnerinnen, stillende
Frauen, alternde Personen. Un-
entbehrlich für Kinder.
Dose 1 — und 1 90 \mathcal{M} .
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Alte Residenz
Morgen Mittwoch
Schlachttag.

Fliegenfänger,
Stück 6 \mathcal{M} , 10 Stück 50 \mathcal{M} .
Adler-Drogerie Aug Peter.

Wegen Wegzugs billig zu ver-
kaufen: Eine guterh. Nähmaschine,
versch. Bilder u. Geschirr, 1 Küchen-
tisch u. sonst noch versch. Hausrat.
Näh **Amalienstr. 9.**
Anzusehen von 5—8 Uhr.

Ein fast neuer **Gasherd** ist
billig zu verkaufen bei **Hahn, Aue,**
Bergstraße, bei H. Steaer, 3 St.

Ein Grau-Papagei
mit roten Schwanzfedern entflohen.
Gegen gute Belohnung abzugeben
Turmbergstr. 27.

Ein **Kind** wird in liebevolle
Pflege genommen. Zu erfragen
Auerstr. 52, 2. St.

Arbeitsvergebung.
Nach Maßgabe der Verordnung
Gr. Finanzministeriums vom 3. Ja-
nuar 1907 haben wir die Her-
stellung der Gasleitung zu den
Dienstwohnungen und der Schmiede
in der Betriebswerkstätte Durlach
zu vergeben.

Die Herstellung besteht aus bei-
läufig 580 lfdm Rohrgraben, aus
Liefen und Verlegen von beiläufig
580 lfdm Mannesmannstahl-Ruffen-
röhren und beiläufig 270 lfdm ge-
zogenen schmiedeeisernen schwarzen
Röhren in verschiedenen Weiten.

Die Zeichnungen und Beding-
ungen liegen auf der Bahnbau-
inspektion Durlach, Auerstraße 11,
3. Stock (Hochbau-Bureau) zur Ein-
sicht auf, woselbst auch die An-
gebotsvordrucke von den persönlich
erscheinenden Bewerbern erhoben
werden können.

Zusendung nach auswärts findet
nicht statt.

Die Angebote sind verschlossen
bis längstens **Montag den 26.**

Juni 1911, vormittags 10 Uhr,
dem Zeitpunkt der Eröffnung, post-
frei und mit der Aufschrift „An-
gebot auf die Gasleitung in der
Betriebswerkstätte Durlach“ ver-
sehen, anher einzureichen.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Durlach den 10. Juni 1911.
Gr. Bahnbauinspektion

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.
Im Auftrag der Erben des ver-
storbenen Christian Hofer,
Fabrikarbeiter hier, werde ich
Donnerstag den 22. d. M.,
nachmittags 2 Uhr beginnend,
Kapfenstraße Nr. 11 folgende
Fahrnisse gegen Barzahlung öffent-
lich versteigern:

- 2 Herrenuhren mit Ketten, 1
Divan, 1 Chiffonnier, 1 Nacht-
tisch, 1 aufgerichtetes Bett,
1 Kommode, 1 runder Tisch,
1 Ehering, 1 Regulator, 1
Wanduhr, 1 Nachstuhl, 1 Sau-
topf, 2 Küchenschäfte, 1
Wasserbank, 5 Fässer, Ständer,
2 Eier Brennholz, 1 Zuber,
1 Beerenpresse, Tische, Stühle,
Bilder, Spiegel, Weißzeug,
Küchengeräth und sonst ver-
schiedener Hausrat.

Durlach, 20. Juni 1911.
Friedrich Kratt,
Waisenrat.

Ein Mädchen, 16—17 Jahre
alt, sucht **Monatstelle** vormittags.
Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

**Standesbuchs-Auszu-
gaben:**

- 15. Juni: Robert, Vat. Johann Jakob
Schmann, Fabrikarbeiter.
 - 15. „ Luise Karolina, Vat. Karl Jakob
Steinbrunn, Kupferhammer.
 - 15. „ Elsa Lina, Vat. Karl König,
Schlosser.
- Geschäftliche:**
- 17. Juni: Emil Friedrich Guttenberg,
Rechtsanwalt von Freiburg
i. Br., und Emma Luigarde
Adolfe Ernestine Amalie
Stein von hier.
 - 17. „ Christian Mohr, Dienstknecht
von Zaisenhäusern, Amt
Bretten, und die geschiedene
Wilhelmine Lang geb. Stinich
von Wöfingen, Amt Bretten.
 - 17. „ Adam Martin, Schlosser von
Speckbach, Amt Heidelberg,
und Berta Weid von Zusen-
hofen, Amt Oberkirch.

Wasserwärme im Schwimmbad 17 Gr. C.

Voranschlägliche Witterung am 21. Juni
Zunächst noch unbeständig, zeitweise
Regenfälle, kühl; später allmähliche
Besserung.